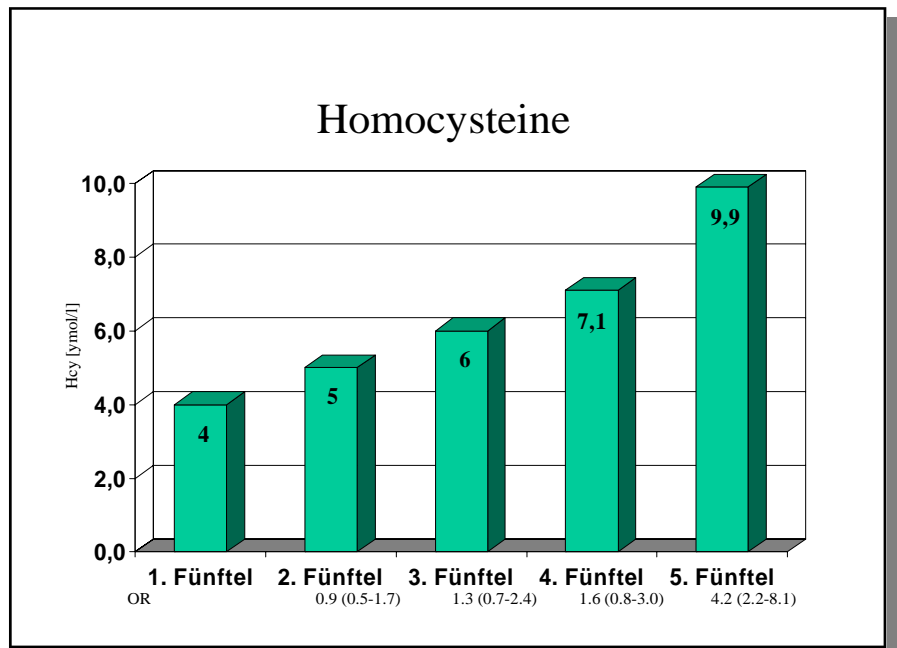


Pädiatrische Hämostaseologie

Auswertungen

Homocysteine

Viele der bei uns untersuchten Gerinnungsparameter sind bei Erwachsenen in großen Studien als Risikofaktor für Thrombosen oder Schlaganfälle etabliert. Bei einigen dieser Faktoren ist jedoch bei Kindern noch unklar, ob und ab welchem Grenzwert sie auch im Kindesalter das Risiko für Thrombosen und Schlaganfälle erhöhen. Darum analysieren wir die in Multizenter-Studien gewonnenen Daten und versuchen Grenzwerte für bestimmte Altersgruppen zu definieren, ab denen das Risiko einer Thrombose oder eines Schlaganfalls erhöht ist. So zeigt zum Beispiel das nebenstehende Diagramm, dass hohe Homocysteinwerte (ab der 5. Quintile, Median 9.9 $\mu\text{mol/l}$) einen Risikofaktor für venöse Thromboembolien bei Kindern bis 18 Jahren darstellen. Das Risiko für eine venöse Thrombose für Kinder ist in diesem Bereich etwa 4 mal höher als bei Kindern mit niedrigen Homocysteinwerten. Da die Grenzwerte bei Erwachsenen deutlich höher liegen, sind spezielle Grenzwerte und Normalwerte für Kinder wichtig. Die für die Erstellung solcher Werte notwendigen großen Patientenkollektive lassen sich nur durch die zentrale Erfassung und Auswertung multizentrischer Daten gewinnen.



AG Pädiatrische Hämostaseologie

Universitätsklinikum Münster
Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde
Pädiatrische Hämatologie / Onkologie
- Hämostaseologie -
Albert-Schweitzer-Straße 33
48149 Münster

Fon: 0251-83-47245
Fax: 0251-83-47225
eMail: paediatric@uni-muenster.de

Alles für die Kinder